



Nach einer 18-monatigen Bauphase wurde im vergangenen Jahr das neue Gartencenter und das Blumengeschäft eröffnet.

75 Jahre Gärtner-Tradition

Gartenbau, Gartenpflege, Gartencenter und Floristik – die Gebr. Kuster AG in Stans vereint vieles unter einem Dach. In diesem Jahr feiert der Familienbetrieb sein 75-jähriges Bestehen. Zugleich beginnt eine neue Ära, denn mit Marc, Flavia und Nando Kuster hat die dritte Generation nach Firmengründer und Grossvater Sepp die Firma übernommen.

Text: Claudia Bertoldi; Fotos: zVg

Am 1. Januar dieses Jahres war der Tag der Führungsübergaben. Auf den Tag genau 39 Jahre nachdem sie die Firmenleitung von ihrem Vater übertragen bekommen hatten, gaben die Brüder Sepp, Marcel und Norbert Kuster diese jeweils an eines ihrer Kinder weiter, wobei Norbert Kuster, der Jüngste der drei Brüder, bis zu seiner Pensionierung der Firma erhalten bleibt. Die Familientradition wird erfolgreich weitergeführt. Die Kinder der drei Brüder starten mit den besten Voraussetzungen in ihre neuen Führungsaufgaben. Denn in den vergangenen Jahren wurde viel investiert, um das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen.

Die junge Generation übernimmt einen von Grund auf modernisierten und ausgebauten Betrieb. Erst im vergangenen Jahr wurde das neue Kuster-Areal am Stanser Bahnhofplatz fertiggestellt. In der neuen Gewerbe- und Wohnüberbauung wurden im Erdgeschoss auf 2000 Quadratmetern Fläche das Blumengeschäft und Gartencenter eröffnet. Das Sortiment ist breit gefächert.

Der Kunde findet eine grosse Auswahl an Blumen, Pflanzen und Gartenzubehör. Zudem übernimmt das Team der Landschafts- und Gartenbauer die Planung, Gestaltung und Pflege von Grünflächen, Gärten und Parkanlagen. Auch Innenbegrünungen und Grabpflege werden angeboten.

Der Anfang war bescheiden

Vor 75 Jahren sah das noch ganz anders aus. Da kam Grossvater Sepp nur mit Velo und einem Anhänger ausgerüstet nach Stans. Der aus Schmerikon (SG) stammende Gärtnermeister suchte nach einer Anstellung, bei der er nach der soeben bestandenen Prüfung sein neu erworbenes Wissen umsetzen konnte. Er übernahm 1950 in der Gärtnerei Odermatt zunächst die Leitung der Gartenbauabteilung. Bereits anderthalb Jahre später bot sich ihm die Gelegenheit, die bestehende Gärtnerei komplett zu übernehmen, die fortan unter dem Firmennamen Kuster geführt wurde. Im Jahr 1955 konnte Sepp Kuster eine weitere Gärtnerei

samt Blumenladen im benachbarten Ennetbürgen übernehmen. Die Nachfrage an Blumen und Pflanzen sowie Dienstleistungen im Gartenbau stieg ständig, die Firma wuchs zusehends. Der kleine Blumenladen am Bahnhof Stans war damals bis 1959 das Herzstück des Unternehmens. Kurz darauf bot sich die Chance, die bestehende Gärtnerei am Stanser Bahnhofplatz auszubauen. Geschäft und Wohnhaus mussten einem grosszügigen Neubau weichen.

In Ennetbürgen besass Sepp Kuster bereits seit 1955 eine Zweigstelle. 1981 kam mit einem zweiten Blumengeschäft im Dorfzentrum Chärne in Buochs ein weiterer Standort hinzu.

Die 2. Generation übernimmt

Am 31. Dezember 1985 zogen sich Sepp Kuster und seine Frau Marie-Theres aus dem aktiven Geschäft zurück und übergaben an ihre drei Söhne Sepp, Marcel und Norbert. Beide blieben weiter in der Firma aktiv, halfen unter anderem bei der Auslieferung der



Links: 1951 konnte Kuster die Gärtnerei in Stans übernehmen und gründete sein eigenes Unternehmen.

Rechts: Hier begann alles. In der Gärtnerei Odermatt übernahm Sepp Kuster 1950 die Leitung der Gartenbauabteilung.

Ware und im Blumengeschäft. Doch die Verantwortung lag nun in den Händen ihrer Söhne. Alle drei hatten die Ausbildung in der Grünen Branche absolviert, was sie befähigte, das Unternehmen professionell zu führen und weiter auszubauen.

Ausbau und Umgestaltung

Mehr Mitarbeiter benötigen mehr Arbeitsplatz. Die kleine Autogarage mit einfachen Holzgestellen war irgendwann nicht mehr gross genug. 1991 zügelte das Gartencenter in die angrenzenden Räumlichkeiten des neu eröffneten Blumengeschäfts mit einer verdoppelten Verkaufsfläche von 75 Quadratmetern und erweitertem Sortiment. Auch die Verwaltung erhielt neue Räume. Drei Jahre später wurde die Filiale in Buochs ausgebaut und gleichzeitig aus strategischen

Gründen beschlossen, die Filiale in Ennetbürgen zu schliessen. Dafür wurde 1995 die Geschäftstätigkeit bis nach Engelberg ausgeweitet, wo ein Gartenbaubetrieb, inklusive der Mitarbeitenden, übernommen wurde.

Visionär denken und mit der Zeit gehen, liegt den Kusters im Blut. Um mehr Platz für Pflanzen, Gartenbedarf und individuelle Beratung zu schaffen, entstand 1997 in Stans ein komplett neues Gartencenter mit einem imposanten Glasbau in Form eines Bergkristalls und einer Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern. Mit dem stetig wachsenden Unternehmen stieg auch die Mitarbeiterzahl. Damals zählte die Belegschaft bereits 45 Mitarbeitende.

Heute arbeiten insgesamt 65 Mitarbeiter in den drei Unternehmensbereichen. Besonderer Wert wird auf die Ausbildung

des eigenen Nachwuchses gelegt. 14 der 65 Mitarbeitenden sind in der Ausbildung. Zwei bis drei Jugendliche starten jedes Jahr ihre dreijährige Ausbildung GaLaBau EFZ. Zudem wird in der Zierpflanzenproduktion und Floristik sowie in der Administration eine KV-Lernende oder ein KV-Lernender ausgebildet.

Zu ihnen zählt Nuria Naranjo, lernende Gärtnerin EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau im 2. Lehrjahr: «Ich bin eher zufällig auf den Beruf Gärtnerin gestossen – aber schon beim Schnuppern, selbst im strömenden Regen, wusste ich: Das ist genau mein Ding! Die Arbeit draussen, das junge Team und die unkomplizierte Art bei der Gebr. Kuster AG gefallen mir super. Hier arbeiten tolle Leute zusammen – das schätze ich sehr und ich bin rundum zufrieden.»



Links: Das neue Gartencenter und Blumengeschäft wurden im vergangenen Jahr nach einer 18-monatigen Bauphase eröffnet. Erhalten blieb der alte Stadel (rechts), der ein komplett neues Innenleben erhielt und in dem die Büros der Geschäftsleitung und der Administration untergebracht sind.



Das gesamte Team der Gebr. Kuster AG.

80 Prozent der Mitarbeitenden haben ihren Lehrabschluss im Betrieb gemacht. Das Durchschnittsalter beträgt 34 Jahre. Es gibt allerdings auch langjährige Mitarbeiter, die sozusagen zum Urgestein der Gebr. Kuster AG zählen, wie Kundengärtner Ruedi Achermann. Er ist seit 33 Jahren im Betrieb. «Was meinen Job besonders macht, ist die Arbeit im Freien, die grosse Selbstständigkeit und der direkte Kontakt zu den Kunden. Über die Jahre habe ich dabei wertvolle Beziehungen aufgebaut, auf die ich sehr stolz bin. Bei der Gebr. Kuster AG kann ich meine Einsätze flexibel planen und meine Arbeit wird sehr geschätzt. Das motiviert mich Tag für Tag», berichtet er.

«Viele bleiben nach der Ausbildung im Betrieb. Wir haben auch keine Mühe, neue Lernende zu finden», berichtet Flavia Kuster, die sich im Unternehmen für Marketing und Personal verantwortlich zeigt. Über 70 Schnupper-Lernende waren im letzten Jahr im Betrieb. Die meisten von ihnen waren begeistert.

Innovativer Gartenbau

Der Gartenbau ist das grösste Standbein der Gebr. Kuster AG, 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier beschäftigt. 2009 wurde kräftig investiert, um für den GaLaBau optimale Bedingungen zu schaffen. In Oberdorf entstand ein Gewerbegebäude mit einem grosszügigen Werkhof. Mit einer weiteren Filiale in Engelberg wird ein Komplettservice angeboten: Beratung, Planung, Ausführung und Pflege, unter anderem auch von Gräbern. Die Planer sind mit modernster Technik ausgerüstet, die Entwürfe, Visualisierungen und Fotomontagen mit einem hohen Standard ermöglicht.

Im Jahr 2010 wurde beschlossen, den Fokus des Blumengeschäfts verstärkt auf den Standort Stans zu legen. Aus diesem Grund wurde die Filiale in Buochs geschlossen.

2021 startete das bisher grösste Umbauprojekt der Firma. Am 31. Juli wurde der Spatenstich für den Um- und Neubau der Immobilien am Bahnhofplatz 1 in Stans gemacht. Das historische Stallgebäude auf dem Gelände wurde als Bürotrakt umge-

baut, behielt dabei aber sein Aussehen. Es war bereits 2022 bezugsfertig.

Vier individuell einstellbare Gewächshäuser schaffen optimale Bedingungen für den Saisonflor. Im Keller bieten sie viel Lagerplatz, während ein 120 Quadratmeter grosses Regenbecken die Bewässerung sicherstellt. Der etappenweise Umbau fand seinen Höhepunkt im letzten Jahr, als nach 18-monatiger Bauphase das neue Gartencenter und Blumengeschäft eröffnet werden konnten. Auf einer Gesamtfläche von 2000 Quadratmetern ist eine grosse Auswahl an frischer Schnittware, exklusiven Grünpflanzen, Hydrokulturen, Bäumen, Obstgehölzen, Gemüsepflanzen, Kräutern, Gefässen und allerlei Hartwaren für den Gärtner und Blumenliebhaber. Besonders gross ist die Auswahl an Orchideen. Jährlich findet im Betrieb eine Orchideen-Show statt, die Liebhaber aus allen Teilen des Landes anlockt.

3. Generation übernimmt

Seit Anfang 2025 ist nun die nächste Generation am Ruder. Sepp, Marcel und Norbert Kuster haben die Verantwortung an jeweils eines ihrer Kinder übergeben: Marc, Flavia und Nando, wobei Norbert bis zu seiner Pensionierung dem Unternehmen als aktive Stütze erhalten bleibt. Marc Kuster wurde als Eidg. Diplomierter Gärtnermeister die Geschäftsführung übertragen. Nando Kuster, gelernter Zierpflanzen-Gärtner, übernahm die Leitung des Blumengeschäfts und Gartencenters. Ihre Cousine Flavia Kuster ist ausgebildete Eidg. Diplomierte Marketingleiterin und leitet den Bereich Marketing & Personal. Die neue Geschäftsleitung wird von drei langjährigen Mitarbeitenden, Fabian Ehrler, Fabian Howald und Luzia Amsstad, ergänzt.



In Oberdorf hat das GaLaBau-Team ein modernes Gewerbegebäude mit grosszügigem Werkhof.